

Von Fachpersonal durchgeführter Embryotransfer

Vorgehen und Resultate

7 oder 8 Tage, nachdem die Spenderstute zuhause oder im Reproduktionszentrum besamt worden ist und ovuliert hat, kommt die Stute ins Reproduktionszentrum. Dort wird eine Spülung der Gebärmutter vorgenommen. Nach diesem schmerzlosen Eingriff (Dauer ca. 1 Stunde) erfolgt die sorgfältige Suche nach dem Embryo in der absedimentierten und / oder filtrierten Spüllösung.

Falls ein solcher gefunden werden kann, wird dieser nach einer Qualitätsbeurteilung mehrmals gewaschen und spätestens nach ein bis zwei Stunden eingefroren oder frisch und ohne Manipulation durch den Muttermund in eine der zur Verfügung gestellten Empfängerstuten eingebracht. Wenn der Embryo gefroren wird, kann er zu einem beliebigen Zeitpunkt übertragen werden.

Im Falle eines Transfers eines frischen Embryos muss der Zyklus der Empfängerstute möglichst synchron zu demjenigen der Spenderin sein, d.h. der Eisprung muss ebenfalls vor 5 - 8 Tagen stattgefunden haben.

Seit Einführung des Embryotransfer-Programms 1990 wurden in Avenches über 200 Embryonen übertragen und eine jährliche Erfolgsquote von über 80% geglückter Trächtigkeiten und Geburten verzeichnet. Entscheidend ist dabei, neben der Erfahrung und Expertise des Teams, vor allem auch die Fruchtbarkeit der Spenderstute. Beim heutigen Stand der Technik kann damit gerechnet werden, dass auf 2 bis 4 Zyklen ein Fohlen zur Welt kommt.

- für den Züchter einfaches Unterfangen
- routiniertes Fachpersonal und Spezialisten
- für die Stuten unschädliches und schmerzloses Verfahren
- über 200 durchgeführte Transfers in den letzten 27 Jahren mit einer jährlichen Erfolgsquote von über 80%

Möglichkeiten und Nutzen

Der Embryotransfer bietet dem Züchter und Pferdebesitzer zusätzliche Einsatz-Möglichkeiten seiner Stute:

- gleichzeitiger Einsatz von wertvollen Sportstuten in der Zucht
- züchterische Nutzung von Stuten mit eingeschränkter Fruchtbarkeit oder Stuten, die aus irgendeinem Grund nicht mehr abfohlen können
- mehrere Fohlen pro Stute in einem Jahr

Empfängerstuten

Im Reproduktionszentrum stehen sorgfältig ausgesuchte Empfänger-Warmblutstuten in neuen, artgerechten Infrastrukturen zur Verfügung. Bei Trächtigkeit können diese



gemietet oder gekauft werden und kommen zur Abfohlung in den Betrieb des Züchters. Aktuelle Forschungsergebnisse zeigen, dass Empfängerstuten der gleichen Rasse wie die Spenderstute praktisch keinen Einfluss auf die Konstitution und den Charakter der ET-Fohlen haben.

- fruchtbare, gesunde und charakterlich einwandfreie Warmblutstuten
- artgerechte Haltung
- zur Vermietung oder Verkauf

Neue Infrastrukturen, neue Angebote...

Gefrierung von 7- und 8-tägigen Embryonen

Vorteile

- keine Synchronisation mit einer Empfängerstute notwendig
- Möglichkeit, den Embryo zu einem späteren Zeitpunkt zu transferieren

Eizellentnahme (Follikelpunktion, OPU) für In-vitro-Fertilisation (mittels ICSI)

Indikationen

- subfertile Stuten
- für Embryotransfer ungeeignete Stuten
- chronische resistente Endometritis
- Eileiterprobleme
- abnormale oder keine Ovulationen
- Hengst mit Fruchtbarkeitsproblemen
- sehr wenig Spermia zur Verfügung

Fachliche Unterstützung

Das Reproduktionszentrum bietet seinen Kunden und deren Tierärzten fachliche Unterstützung und neue Zusammenarbeitsmöglichkeiten an.

Partner

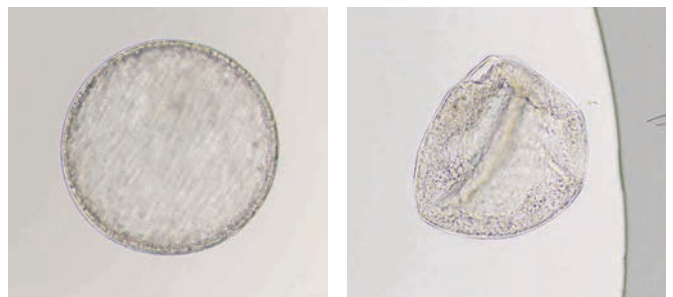
- Nicole und Patrick Glanzmann
- Carolina Herrera und Elise Jeannerat
- Tierärztliche Hochschule Hannover, Deutschland

Weitere Informationen

Reproduktionszentrum / Schweizer Nationalgestüt
Institut suisse de médecine équine ISME
Les Longs Prés, 1580 Avenches, Tel.: 058 482 63 00,
Fax: 058 482 63 04, info.avenches@ismequine.ch
www.ismequine.ch



Eizellentnahme: Transvaginale Punktion unter Ultraschallkontrolle



8-tägiger Embryo vor und nach induziertem Kollaps: bereit für Gefrierung